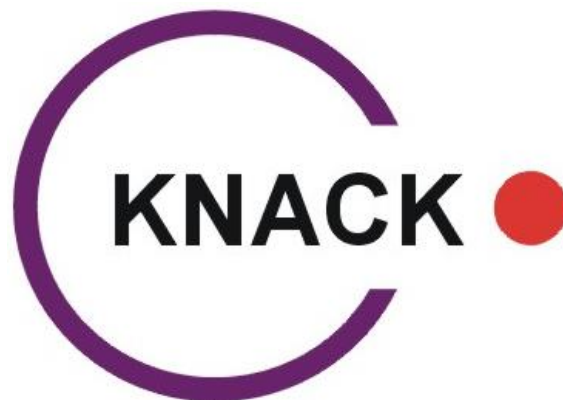


Knackpunkt Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Uedem



*Die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung „Knackpunkt“
ist Mitglied im VPK-Landesverband Nordrhein-Westfalen sowie in der IJOS GmbH.*

Leistungsbeschreibung

Therapeutisch gestaltetes Wohnen in einer Einrichtung

Angelika Grygier- Bethke
Knackpunkt
Marienbaumer Str. 38
47589 Uedem
Tel: 02825/5359159
Tel: 02825/5359160
Fax:02825/100837

www.knackpunkt-uedem.de
knackpunktuedem@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Kurzbezeichnung der Gesamteinrichtung | 4 |
| Träger der Einrichtung | 4 |
| Leistungsangebote | 4 |
| Grundsätzliches Selbstverständnis und Leitbild | 4 |
| Beschreibung des Leistungsangebotes | 4 |
| Name des Angebotes | 4 |
| Standort | 5 |
| Rechtsgrundlage | 5 |
| Personenkreis und Zielgruppe | 5 |
| Platzzahl | 5 |
| Ziele | 5 |
| Fachliche Ausrichtung und Methodik | 5 |
| Grundleistungen | 6 |
| 8.1 Grundbezogene Leistungen | 6 |
| Aufnahmeverfahren | 6 |
| Hilfeplanung, Entwicklungsdiagnostik | 6 |
| Alltagsgestaltung | 7 |
| Förderung der Persönlichkeitsentwicklung | 7 |
| Gesundheitliche Vorsorge / medizinische Betreuung | 7 |
| Schulische / berufliche Förderung | 8 |
| Ressourcenorientierte Elternarbeit | 8 |
| Verselbständigung | 8 |
| Partizipation der jungen Menschen | 8 |
| Beschwerdemanagement | 9 |
| Umgang mit Krisen / Umsetzung Schutzauftrag nach §8a SGB VIII | 9 |
| Weitere pädagogische Leistungen | 9 |
| Beendigung der Maßnahme | 9 |
| 8.2 Gruppenübergreifende und – ergänzende Maßnahmen | 9 |
| Pädagogische / therapeutische Leistungen | 9 |
| Leistungen- und Verwaltungsleistungen | 9 |
| Hauswirtschaftsleistungen | 10 |
| 8.3 Maßnahmen und Instrumente zur Qualitätsentwicklung | 10 |
| Qualitätssicherung | 10 |
| Supervision | 10 |
| Dienstbesprechung | 10 |
| Fortbildung | 10 |

| | |
|---|-----------|
| Dokumentation | 10 |
| Evaluation | 10 |
| Kooperation | 10 |
| 8.4 Strukturelle Leistungsmerkmale | 11 |
| Personal | 11 |
| Räumliche Gegebenheiten/ sächliche Ausstattung | 11 |
| Außengelände | 11 |
| 8.5 Sonderaufwendungen im Einzelfall | 12 |
| Im Pauschalbetrag enthalten | 12 |
| Einzel zu bewilligen und abzurechnen | 13 |
| 8.6 Individuelle Sonderleistungen | 13 |
| Intensivere Arbeit mit der Herkunftsfamilie | 13 |
| Besondere soz. –päd. Betreuung | 13 |
| Schulische Förderung | 13 |
| 8.7 Abrechnungsmodalitäten | 14 |
| Monatliche Abrechnung | 14 |
| Fachleistungsstunden | 14 |
| Therapiekosten | 14 |
| Fahrkosten | 14 |
| Sonstige Kosten | 14 |

| Kurzbezeichnung der Gesamteinrichtung | |
|---|---|
| Bereich | Beschreibung |
| Träger der Einrichtung | <p>Angelika Grygier- Bethke Marienbaumer Str. 38 47589 Uedem Tel: 02825/5359159 Fax:02825/100837 www.knackpunkt-uedem.de knackpunktuedem@t-online.de</p> |
| Leistungsangebote | <ul style="list-style-type: none"> - Eine Intensivwohngruppe mit 7 Plätzen im Alter von 6-14 Jahren - Eine intensive Regelgruppe mit 9 Plätzen im Alter von 12-16 Jahren - Verselbständigungsapartment für Jugendliche und junge Volljährige mit 3 Plätzen - Die Hilfe wird bei uns grundsätzlich entsprechend der §§ 27, 34,35, 35a, 36, 41 SGB VIII an dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall orientiert. |
| Grundsätzliches Selbstverständnis und Leitbild | <p>Die Jugendhilfeeinrichtung „Knackpunkt“ ist ein Jugendhilfeträger, der nun seit 1994 stationäre Jugendhilfe anbietet. Kinder/Jugendliche, die in die Jugendhilfe kommen und die bei uns angefragt werden, haben oft keinen Anlass mehr, einem Erwachsenen zu trauen und zeigen Verhaltensweisen, die das gemeinsame Leben schwer machen. Soziale und emotionale Fehlentwicklungen der Kindern / Jugendlichen zeigen sich in extremen Verhaltensauffälligkeiten, einem hohen Aggressionspotential, bis hin zur völligen Verweigerung. Negative Verhaltensmuster der Kinder / Jugendlichen sollen abgebaut, eine neue Orientierung vermittelt und die Beziehungsfähigkeit gefördert werden.</p> |

| Beschreibung des Leistungsangebotes | |
|--|--|
| Bereich | Beschreibung |
| Name des Angebotes | <p>Knackpunkt Am Hochwald 8 47589 Uedem Tel: 02825/5359160 Fax:02825/9392763 www.knackpunkt-uedem.de knackpunktuedem@t-online.de</p> |

| | |
|---|---|
| Standort | <p>Der Jugendhilfeträger „Knackpunkt“ hat seinen Sitz in einem ehemaligen Bauernhof. Dieser verfügt über insgesamt ca. 750m² Wohnfläche und ist umgeben von einem 7.800m² großem Grundstück und Garten in einer sehr ländlichen Umgebung von Uedem. Der Ortskern liegt ungefähr 5 Autominuten entfernt. Innerhalb des übersichtlichen Ortes existiert ein breit gefächertes Vereins- und Gemeindeleben und bietet alle Angebote zur Abdeckung des täglichen Bedarfs. In unmittelbarer Umgebung werden alle Schulformen angeboten.</p> |
| Rechtsgrundlage | <p>Rechtsgrundlage ist SGB VIII §§ 2 Abs. 2 Ziff. 4; 27 ff. (Hilfen zur Erziehung), insbesondere § 34 Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 35 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35a Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche § 36 Hilfeplangespräch § 41 Hilfe für junge Volljährige SGB XII § 53 Eingliederungshilfe / Hilfe zur Teilhabe</p> |
| Personenkreis und Zielgruppe | <p>Kinder/Jugendliche ab dem 6. Lebensjahr bis hin zu jungen Volljährigen. Hier insbesondere die Kinder/Jugendlichen, die bereits mehrere Institutionen und Einrichtungen durchlaufen haben. Minderjährige mit akuter Drogenabhängigkeit oder schwerer geistiger Behinderung werden nicht aufgenommen.</p> |
| Platzzahl | <p>19 Plätze</p> |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> - Die Einrichtung soll als Zuhause wahrnehmbar werden. - Aufbau und Stabilisierung von sozial-emotionaler Kompetenz, Bindungsfähigkeit, Selbstsicherheit und Fähigkeit zur Selbstbestimmung. - Aufbau einer langfristigen Lebensperspektive in Form von Rückkehr in das Herkunftssystem oder Ermöglichung von Verselbständigung. - Erlernen von bewusstem, geplantem und selbständigem Handeln. - Unterstützung und Begleitung bei der Verantwortungsübernahme für das eigene Leben - Entwicklung, Erarbeitung und Stabilisierung biographischer Ziele; - Auseinandersetzung mit und Aufarbeitung der eigenen Biographie/Buchdokumentation - Erkennen und Erfassen der eigenen Problematik |
| Fachliche Ausrichtung und Methodik | <ul style="list-style-type: none"> - Biographische Einzelfallhilfe - Sozialtherapeutisch ausgerichtete Beziehungsarbeit - Sozialpädagogisch ausgerichtete Gemeinschaftsform - Arbeit mit der Herkunftsfamilie und dem Herkunftsmilieu |

| | |
|------------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Hilfestellungen in Schul-, Ausbildungs- und Arbeitsbereichen - Therapeutische und fachärztliche Begleitung - Verselbständigung - das familienanaloge Angebot soll dazu führen, dass sich die pädagogischen Mitarbeiter als Elternvertreter wahrnehmen. |
| Grundleistungen | <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an Hilfeplanverfahren - Ununterbrochene Verfügbarkeit einer pädagogischen Fachkraft. und - Gewährleistung der Aufsichtspflicht durch Erziehungsleitung/Einrichtungsleitung (24h/Tag und Nacht) - Teilhabe am Leben in der Gruppe und dem dazugehörigen sozialen Umfeld der Einrichtung - Stete Beziehungsarbeit und (gemeinsame) Konfliktbewältigung im Alltag - Unterstützung im Lern-, Schul-, Ausbildungs- und Arbeitsbereich - Sicherstellung der Wahrnehmung der gesetzlich vorgeschriebenen Schulpflicht - Durchführung von Aktivitäten (detaillierte Planungen) - Ausgestaltung und Pflege des Wohnbereiches, Wäschepflege und Hygiene - Haushaltsführung, Verwaltung von eigenem Geld und Umgang mit fremdem Besitz - Freizeitgestaltung und /-planung, Förderung von Außenkontakten - Involvierung der Herkunftsfamilie in die pädagogische Arbeit |

| 8.1 Grundbezogene Leistungen | |
|---|--|
| Bereich | Beschreibung |
| Aufnahmeverfahren | <ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsanalyse, Prüfung der Indikation und der Eignung des Angebotes - Kontaktaufbau, Zugänge finden und schaffen - Mitwirkung im Hilfeplanverfahren unter Beteiligung aller beteiligten Fachleuten und Personen aus dem sozialen Umfeld (Systemischer Ansatz) - Problemlagen so wie Perspektiven, werden erarbeitet. - Das Aufnahmeverfahren ist unterschiedlich lang und orientiert sich im Einzelfall an: Alter, Ansprechbarkeit und Möglichkeiten des einzelnen Kindes / Jugendlichen |
| Hilfeplanung, Entwicklungsdiagnostik | <p>Das erste Hilfeplangespräch erfolgt sechs Wochen nach der Aufnahme statt. Es findet eine enge und aktive Kooperation mit dem zuständigen Jugendamt im Rahmen der Hilfeplanung und der für den jeweiligen Einzelfall erstellten Erziehungsplanung statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erziehungsprozess: bestehend aus Diagnose, Zielformulierung, Planung, Durchführung, Besuchskontakte, Telefonkontakte, Auswertung/Evaluation, erneute Zielformulierung etc. - Mindestens halbjährliche Hilfeplangespräche am Ort des belegenden Jugendamtes mit der |

| | |
|---|--|
| | <p>Einrichtung im jeweiligen Wechsel. Vor- und Nachbereitung von Hilfeplan- und Fachgesprächen</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Erstellung eines Entwicklungsberichtes für das Jugendamt. - 1-2 Wochen vor dem Hilfeplangespräch wird dem zuständigen Jugendamt ein Entwicklungsbericht übersandt. - Bei Bedarf werden zusätzliche interne und/oder externe Hilfen/ Zusatzleistungen, die sich aus der Hilfeplanung ergeben, organisiert und umgesetzt. - Durchführung einer Eingangsdagnostik unter Einbeziehung von aussagekräftigen Unterlagen des zuständigen Jugendamtes - Ggf. Installierung einer kinder- und jugendpsychiatrischen Diagnostik - Intern finden Helferkonferenzen und Beratungen im Team, sowie in regelmäßigen Abständen externe ärztliche und psychologische Konsultationen statt - Diagnostik über Probewohnen - Vorhalten eines Platzes bei Auszeit (80% des Tagessatzes) - 1x1 Betreuung möglich - Auszeitmodelle |
| <p>Alltagsgestaltung</p> | <p>Beispielhafter Tagesablauf</p> <p>06.00 Uhr Wecken, Aufstehen, Körperpflege</p> <p>06.30 Uhr Gemeinsames Frühstück in den einzelnen Gruppen</p> <p>08.00 bis 14.00 Uhr Schulbesuch</p> <p>14.00 bis 14.15 Uhr Gemeinsames Mittagessen in den einzelnen Gruppen</p> <p>14.45 bis 18.00 Uhr Hausaufgaben, Freizeit, Freizeitangebote, Therapien, Vereine etc.</p> <p>18.00 Uhr Abendessen, anschl., Abendrituale</p> <p>19.30 Uhr Zimmerzeiten, Schlafenszeit, je nach Alter des Kindes/Jugendlichen</p> |
| <p>Förderung der Persönlichkeitsentwicklung</p> | <ul style="list-style-type: none"> - <u>Sozialkompetenzen</u>: Wöchentliche Gruppengespräche zu sozialen Themen. - <u>Motorische Fähigkeiten</u>: Förderung durch Bewegungs- und Sportangebote - <u>Lebenspraktische Fähigkeiten</u>: Anleitung bei Hauswirtschaftlichen und finanziellen Abwicklungen des Alltags - <u>Sonstiges</u>: Regelmäßige Einzelgespräche |
| <p>Gesundheitliche Vorsorge / medizinische Betreuung</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Abklärung des gesundheitlichen Ist-Zustandes bei Aufnahme - Umsetzung (Fach)ärztlicher Verordnungen und Sicherstellung notwendiger Therapien (wie bestimmte Diäten, Verabreichung von Medikamenten etc.) und Nutzung von Hilfsmitteln (Sehhilfen, Zahnspangen etc.). Inanspruchnahme von Fachärzten und Institutionen wie z.B. SPZ, Landesklinik zur Diagnostik. - Allgemeine Gesundheitserziehung und –fürsorge, Betreuung und Pflege im Krankheitsfall - Altersadäquate Sexualerziehung, Aufklärung (allgemein und über potentielle Verhütungsmittel) |

| | |
|---|--|
| | <p>und Prävention</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsames Vorgehen mit Eltern/Sorgeberechtigten bei gravierenden Krankheiten, Therapien oder Eingriffen, sowie sofortige Benachrichtigung des zuständigen Jugendamtes - Dokumentation besonderer Erkrankungen, Therapien, Eingriffe und Medikation(en) |
| Schulische / berufliche Förderung | <ul style="list-style-type: none"> - Förderung kognitiver Fähigkeiten im Alltag (lesen, schreiben, rechnen) - Ständige Vermittlung von Allgemeinwissen - Auswahl der geeigneten Schulform in Abstimmung mit Sorgeberechtigten/ Eltern, Jugendamt, ggf. vorangegangener Schule / Schulaufsicht - Anleitung, Unterstützung und Kontrolle bei den Hausaufgaben, Aufarbeitung von schulischen Defiziten, Motivationshilfen - Zusammenarbeit und Abstimmung mit Lehrern, Teilnahme an Elternabenden und Elternsprechtagen - Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikum-, Ausbildungs- oder Arbeitsplatz bzw. bei der Suche nach geeigneten berufsvorbereitenden Maßnahmen. - Zusammenarbeit mit AusbilderInnen, Vorgesetzten der beruflichen Förderung, Intervention und Entschärfung bei Konfliktsituationen - Begleitende Hilfen im Lern- und Schulbereich erfolgen täglich |
| Ressourcenorientierte Elternarbeit | <p>Die Elternarbeit wird im HPG vereinbart und orientiert sich im Wesentlichen an den Erwartungen der Kinder/Jugendlichen. Die Ziele werden grundsätzlich am Einzelfall entwickelt.</p> |
| Verselbständigung | <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitungen für selbständiges Wohnen (Konto, Möbel, Hausrat, ...) - Abschluss eines eigenen Mietvertrages mit „Knackpunkt“ - Vorbereitung mit Jugendamt und Sorgeberechtigten (Eltern/Vormund) - Auszug planen und vorbereiten, Unterstützung beim Umzug durch - Fachleistungsstunden - Begleitung und Kontrolle des selbständigen Wohnens - Selbständige Lebensführung und Verantwortungsübernahme |
| Partizipation der jungen Menschen | <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme bei der Lösungssuche in Konflikten - Einbringen in Tagesstrukturen und bei der Alltagsgestaltung - Gruppenabende (1x wöchentlich) - Eigene Verantwortungsbereiche schaffen (z.B. Zimmergestaltung / Freizeitgestaltung) - Beschreibung von Prozessen und Regeln und Konflikten - regelmäßige Einzel- und Gruppengespräche - Meckerkasten in den Gruppen |

| | |
|--|--|
| Beschwerdemanagement | <ul style="list-style-type: none"> - Die Kontaktdaten von Vormund und des Jugendamtes hängen gelistet für alle Kinder/Jugendlichen sichtbar aus. |
| Umgang mit Krisen / Umsetzung Schutzauftrag nach §8a SGB VIII | <ul style="list-style-type: none"> - Sofortige Krisenintervention durch Leitung und unmittelbare Hilfestellung (ggf. vorübergehende Herausnahme des jungen Menschen und/ oder Hinzuziehung einer weiteren pädagogischen Fachkraft vor Ort) - Kontaktaufnahme zum zuständigen Jugendamt und Sorgeberechtigten/Vormund/ Ombudsmann, Meldung an das zuständige Landesjugendamt - Abklärung vorübergehender oder weiterführender Maßnahmen und Unterbringung - Ständiges Bereithalten von Telefonmöglichkeit zwischen dem jungen Menschen, Betreuungsperson und zuständigem Jugendamt. - Bei Entweichungen werden schnellstmöglich die örtlichen Behörden, Erziehungsberechtigte und das zuständige Jugendamt informiert. |
| Weitere pädagogische Leistungen | <ul style="list-style-type: none"> - Tiergestützte Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen (Pferde, Hund, Katzen, Schweine, Hühner und Kaninchen). - Erteilung von Reitunterricht - Theater- und Zirkusprojekte - Kindercafé |
| Beendigung der Maßnahme | <ul style="list-style-type: none"> - Rücknahme des Antrages durch die Sorgeberechtigten/Jugendamt - Mitwirkung der Kinder/Jugendlichen sind nicht gewährleistet - Rückführung ins Elternhaus |

| | |
|--|--|
| 8.2 Gruppenübergreifende und – ergänzende Maßnahmen | |
| Bereich | Beschreibung |
| Pädagogische / therapeutische Leistungen | <ul style="list-style-type: none"> - 14-tägig, therapeutische Gruppengespräche (Frau Grygier-Bethke) - Inanspruchnahme weitergehender therapeutischer Maßnahmen durch Therapeuten vor Ort |
| Leistungen- und Verwaltungsleistungen | <ul style="list-style-type: none"> - Aktenführung (pädagogische Entwicklung, Vorkommnisse, Daten zur Familie, Gesundheit, Schule, sowie Verwaltungsvorgänge und Schriftverkehr) - Administrative Tätigkeiten (Unterlagen, Bescheinigungen, Ausweise etc.) - Genehmigungen und Erlaubnisse, rechtliche Voraussetzungen |

| | |
|----------------------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Finanzwesen (Abrechnungen, Betreuungsgelder, Taschengelder etc.), Buchhaltungs- und Bilanzwesen, Steuerprüfungswesen - Sicherstellung des Versicherungsschutzes (Kranken- und Haftpflichtversicherung) - Qualitätssicherung, Dokumentation, Statistik, Berichtswesen (erfolgt täglich) - Der Verwaltungs- und administrative Unterbau dient der praktischen und formellen Erbringung sozialpädagogischer Leistungen und dem Management des pädagogischen Betriebes. |
| Hauswirtschaftsleistungen | <ul style="list-style-type: none"> - Reinigung der Räume (Reinigungskraft) - Nahrungszubereitung (Köchin) |

| 8.3 Maßnahmen und Instrumente zur Qualitätsentwicklung | |
|---|--|
| Bereich | Beschreibung |
| Qualitätssicherung | <ul style="list-style-type: none"> - Sicherstellung der internen und externen Kommunikation durch die Einrichtungsleitung (täglich) - Dokumentation / Erstellung von Sozialberichten zu jedem Hilfeplangespräch (halbjährlich) - Tages und Wochendokumentation über besondere Ereignisse, Planung und Abweichung - Erziehungsplanung (regelmäßig) - Verschriftlichung von Zielen und Planung aus der Hilfeplanung (bei Bedarf) - Bei Krisen kurzfristige Fachberatung möglich (bei Bedarf) - Beratungsgespräche mit Beratern (bei Bedarf) |
| Supervision | Monatliche Supervisionstermine. |
| Dienstbesprechung | Dienstbesprechungen erfolgen wöchentlich (Klein- und Großteam) |
| Fortbildung | Interne Fortbildungen durch die Einrichtungsleitung sind gesichert. Externe Fortbildungen können durch die MitarbeiterInnen regelmäßig wahrgenommen werden. |
| Dokumentation | Tägliche Dokumentation der einzelnen Kinder/Jugendlichen bezgl. Verhalten, Schule, Arzt/Therapie |
| Evaluation | Regelmäßige Überprüfung, der im Hilfeplan ausgewiesenen Zielerreichung und Zielverfehlungen. |
| Kooperation | <ul style="list-style-type: none"> - Einbeziehen von Ärzten, Therapeuten, Schulen, Werkstätten, Arbeitsstellen etc. |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Kooperation mit Gemeinde und Nutzung der öffentlichen Einrichtungen, wie Sportanlagen, Büchereien, Integration in die Gemeinde/Region - Kooperation mit Verbänden, Mitglieds- und Vertretungsorganisationen |
|--|--|

| 8.4 Strukturelle Leistungsmerkmale | |
|---|---|
| Bereich | Beschreibung |
| Personal | <p>Das Fachkräftegebot gemäß den gesetzlichen Vorgaben und die in der Betriebserlaubnis vorgegebenen Betreuungsschlüssel (1:1,49 Intensivgruppe / 1:1,64 intensive Regelgruppe) werden entsprechend eingehalten.</p> <p>Eine allumfängliche Betreuung über Tag und Nacht ist sichergestellt.</p> <p>Neben dem pädagogischen Personal wird anteilmäßig eine Köchin sowie ein ausgebildeter Handwerker als Hausmeister beschäftigt. Durch eine Fachkraft wird die schulische Zusatzförderung sichergestellt.</p> |
| Räumliche Gegebenheiten/ sächliche Ausstattung | <p>Die Intensivgruppe besteht aus einem geräumigen Wohn- und Esszimmer, einer Küche, zwei Sanitärräumen und sieben Kinderzimmern. Hier befindet sich auch das Schul-/Lernzimmer, welches von beiden Gruppen genutzt wird.</p> <p>Die intensive Regelgruppe besteht aus einer Küche, dort werden die Mahlzeiten für alle zubereitet. Ein geräumiges Wohnzimmer, ein Essraum, ein Besprechungsraum, vier Sanitärräume und neun Kinderzimmer, sowie ein Büro (Verwaltungsfachkraft) werden vorgehalten.</p> <p>Während der gesamten Maßnahmendauer bewohnt jedes Kind / Jugendlicher ein Einzelzimmer. Gemeinschaftlich genutzte Räume und sanitäre Anlagen, sowie ein Fitnessraum stehen allen zur Verfügung.</p> |
| Außengelände | <p>Insgesamt ca. 6800 qm Grundstück, mit integriertem Fußballplatz, Garten mit Hochbeeten. In unmittelbarer Nähe befindet sich unser Pferdestall, Reitplatz und Sattelkammer, dem schließt sich ein angrenzendes Waldgebiet an.</p> |

| 8.5 Sonderaufwendungen im Einzelfall | |
|--------------------------------------|--|
| Bereich | Beschreibung |
| Im Pauschalbetrag enthalten | <ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Förderung und Unterstützung, Betreuung und Begleitung gemäß Hilfeplanvereinbarung(en) - Ununterbrochene Verfügbarkeit einer pädagogischen Fachkraft (24h/Tag und Nacht) und Gewährleistung der Aufsichtspflicht durch Erziehungsleitung/Einrichtungsleitung - Teilhabe am Leben in der Gruppe und dem dazugehörigen sozialen Umfeld der Einrichtung - Stete Beziehungsarbeit und (gemeinsame) Konfliktbewältigung im Alltag - Unterstützung im Lern-, Schul-, Ausbildungs- und Arbeitsbereich - Sicherstellung der Wahrnehmung der gesetzlich vorgeschriebenen Schulpflicht - Durchführung von Aktivitäten (detaillierte Planungen) - Ausgestaltung und Pflege des Wohnbereiches, Wäschepflege und Hygiene - Übernahme von Verpflichtungen und Aufgaben und deren Kontrolle - Haushaltsführung, Verwaltung von eigenem Geld und Umgang mit fremdem Besitz - Freizeitgestaltung und /-planung, Förderung von Außenkontakten - Involvierung der Herkunftsfamilie in die pädagogische Arbeit - Gestalt- und Körpertherapie speziell für gewalttätige und gewaltbereite Kinder und Jugendliche - Therapeutisches Reiten (Pferde und Pony) - zu unserer Beziehungsarbeit gehört die tiergestützte Pädagogik durch das Hinzuziehen unserer Tiere und Kleintiere (Katzen, Hund, Kaninchen, Hängebauchschwein, Hühner) - Kreatives Gestalten mit den Kindern/Jugendlichen wird durch eine Künstlerin begleitet (Collagen, Malerei auf Leinwand, Fotoarbeiten, Ton) - zusätzliche Fachkraft für Schulförderung und Hausaufgabenbegleitung montags bis freitags - pädagogische Fachkraft, die wöchentlich mit den Schulen der Kinder/Jugendlichen in Kontakt steht - zusätzlicher Mitarbeiter, der sich um die Vermittlung der Jugendlichen und jungen Volljährigen in Praktika und Beruf bemüht. Er ist Ansprechpartner für die jungen Volljährigen, sowie für die Arbeitgeber. - Zusammenarbeit mit Sport-, Musik und sonstigen Vereinen, sowie mit den Kirchengemeinden - Theaterarbeit, regelmäßige Theaterprojekte und Zirkusprojekte - Zusammenarbeit mit Ferienfreizeiten Xanten e.V. usw. - Kiosk/Café in der Einrichtung |

| | |
|---|---|
| Einzel zu bewilligen und abzurechnen | <ul style="list-style-type: none"> - Fahrten zur Herkunftsfamilie (wird im Hilfeplangespräch ausgehandelt, reale Fahrtkosten werden abgerechnet) - Eltern und Großelternkontakte, so wie Therapeutische Einzelleistungen (wird im Hilfeplangespräch ausgehandelt, durch Fachleistungsstunden abzurechnen) - Therapeutische Einzelleistungen (wird im Hilfeplangespräch ausgehandelt, durch Fachleistungsstunden abgerechnet) - Besondere Ferien- und Freizeitmaßnahmen, werden analog der Beihilfekataloge der jeweils zuständigen Jugendämter als Kosten in Rechnung gestellt. - Nachsorge / Überleitung in eigene Wohnung (wird im Hilfeplangespräch ausgehandelt, durch Fachleistungsstunden abgerechnet) |
|---|---|

| 8.6 Individuelle Sonderleistungen | |
|--|---|
| Bereich | Beschreibung |
| Intensivere Arbeit mit der Herkunftsfamilie | <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Telefonkontakte - Beteiligung an wichtigen Ereignissen des Kindes (wie z.B. Kommunion- oder Konfirmationsfeier, Geburtstage) - Pädagogisches Gespräch mit den Eltern - Begleiteter Besuch durch die päd. Mitarbeiter in der Herkunftsfamilie mit dem Kind (richtet sich nach Art, Dauer und Häufigkeit, im Hilfeplangespräch zu verhandeln und als Zusatzleistung in Form von Fachleistungsstunden abzurechnen.) |
| Besondere soz. -päd. Betreuung | Eine 1 zu 1 Betreuung ist im Bedarfsfall möglich (Pauschal oder aber als Fachleistungsstunden abzurechnen) |
| Schulische Förderung | Wenn Ausbildungen an Privatschulen oder sonstigen kostenpflichtigen Schulformen erwünscht sind, handelt es sich um keine Regelleistung des Jugendhilfeträgers, sondern ist gesondert mit dem Jugendamt zu vereinbaren. |

| 8.7 Abrechnungsmodalitäten | |
|-----------------------------------|---|
| Bereich | Beschreibung |
| Monatliche Abrechnung | <p>Die Rechnungserstellung erfolgt jeweils zu Beginn eines Monats. Die Erstattung sollte innerhalb des einer 14 Tagesfrist erfolgen. Nach Ablauf der Frist von 3 Monaten, nach Rechnungsstellung, werden Verzugszinsen von 3% erhoben.</p> <p>Endet eine Maßnahme vor Ablauf des Monats erfolgt keine Rückerstattung.</p> <p>Bei Vorhalten eines Platzes, wird ein Bettengeld von 80 % erhoben.</p> |
| Fachleistungsstunden | Die Fachleistungsstunden werden jeweils mit der monatlichen Rechnungsstellung ausgewiesen und erhoben. |
| Therapiekosten | Werden gesondert ausgewiesen und gemäß der Vereinbarung im Hilfeplangespräch abgerechnet. |
| Fahrkosten | Die Fahrtkosten werden jeweils mit der monatlichen Rechnungsstellung ausgewiesen und erhoben. |
| Sonstige Kosten | Hier liegt der Beihilfekatalog der einzelnen Jugendämter zu Grunde und wird anlassbedingt in der monatlichen Rechnungsstellung mit ausgewiesen und erhoben. |